

## PRESSE-INFORMATION 18-2019

### Sieger des 13. DVS-Bundeswettbewerbs „Jugend schweißt“ stehen fest

**Düsseldorf, 30. September 2019.** Am vergangenen Wochenende hat der DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V. die besten Nachwuchsschweißer Deutschlands ermittelt. In einer Einzel- und einer Teamwertung traten mehr als 50 junge Schweißertalente beim 13. DVS-Bundeswettbewerb „Jugend schweißt“ in Gelsenkirchen gegeneinander an. Vom 26. bis 28. September 2019 zeigten sie im Bildungszentrum Gelsenkirchen ihre fachkundlichen und praktischen Fertigkeiten in vier Disziplinen (Gasschweißen, Lichtbogenhandschweißen, Metall-Aktivgasschweißen und Wolfram-Inertgasschweißen). Drei Frauen und 48 Männer im Alter von 16 bis 23 Jahren stellten sich der Herausforderung um die beste Schweißnaht. Wer hier antrat, hatte sich bereits auf DVS-Bezirks- und -Landesebene gegen die Konkurrenz durchgesetzt. Die Gewinner freuten sich über wertvolle Sachpreise aus der schweißtechnischen Branche.

Den Sieg in der Teamwertung nahm die Gruppe aus dem DVS-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern mit nach Hause. Erstmals in der Geschichte des DVS-Bundeswettbewerbs hatten die Teilnehmer eines Landesverbandes die Aufgabe, gemeinsam als Team ein Prüfstück aus den einzelnen Handschweiß-Disziplinen zu erstellen. Dafür hatten sie insgesamt acht Stunden Zeit. Das Ergebnis im Schweißen von Stumpf- und Kehlnähten an Blechen und Rohren an einem Druckbehälter wurde ebenso von einer fachkundigen Jury bewertet wie die Prüfstücke aus dem Einzelwettbewerb. Die Teilnehmer aus Mecklenburg-Vorpommern konnten sich bereits zum zweiten Mal in Folge gegen ihre Konkurrenten aus den anderen DVS-Landesverbänden durchsetzen.

„Mit ‚Jugend schweißt‘ will der DVS junge Menschen aus der Praxis für das Schweißen begeistern. Die Leidenschaft der Teilnehmer und auch die hervorragenden Resultate auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene zeigen mir, dass uns das mit diesem Wettbewerb gelingt. Wir freuen uns über so viel Engagement und Spaß am Schweißen bei allen Beteiligten“, so Dipl.-Betriebsw. Susanne Szczesny-Oßing, Präsidentin des DVS, „Egal, ob Teilnehmende, ehrenamtliche Helfer, Jury oder Organisatoren – alle haben hier großartigen Einsatz gezeigt.“ Diese Meinung teilt der Hauptgeschäftsführer des DVS, Dr.-Ing. Roland Boecking, und fügt hinzu: „Aus Erfahrung wissen wir, dass jeder ‚Jugend schweißt‘-Teilnehmer ein Gewinner ist – nicht nur die Preisträger. Hier profitieren alle von den Erfahrungen und der Begeisterung fürs Schweißen, die sie während des Wettbewerbs erleben dürfen.“

„Jugend schweißt“ ist der DVS-Wettbewerb zur Nachwuchsförderung in der Schweißtechnik. Mit der Unterstützung von Sponsoren und ehrenamtlichen Fachkollegen in den DVS-Bezirks- und -Landesverbänden fördert der Verband den fachlichen Nachwuchs, den Spaß an der Schweißtechnik und wirkt dem Fachkräftemangel entgegen.

Eine Übersicht über die Gewinner des 13. DVS-Bundeswettbewerbs „Jugend schweißt“ ist als Anlage und unter [www.dvs-ev.de/aktuell](http://www.dvs-ev.de/aktuell) zu finden.

**Ansprechpartnerin im DVS:**

Martina Esau, T+49 211 1591-175, [martina.esau@dvs-hg.de](mailto:martina.esau@dvs-hg.de)

**Über den DVS**

Der DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V. ist ein technisch-wissenschaftlicher Verband, der sich mit mehr als 120 Jahren Erfahrung umfassend für die rund 250 verschiedenen Verfahren des Fügens, Trennens und Beschichtens engagiert. Das Herzstück aller DVS-Aktivitäten ist die technisch-wissenschaftliche Gemeinschaftsarbeit. Sie steht für die anhaltend enge Verknüpfung von Inhalten und Ergebnissen aus den Bereichen Forschung, Technik und Bildung. Die Beteiligungsgesellschaften des DVS verarbeiten die Ergebnisse aus dem Verband und präsentieren sie mit ihren eigenen Schwerpunkten nach außen. Die Hauptgeschäftsstelle des gemeinnützig anerkannten Verbandes ist in Düsseldorf. Die gut 19.000 Mitglieder werden durch die 13 DVS-Landesverbände und 74 DVS-Bezirksverbände direkt vor Ort betreut. Gemeinsam setzen sich alle Mitglieder des Verbandes für eine in jeder Hinsicht zukunftsfähige Füge­technik ein.